

Donnerstag, 13. April 1978

Blatt 829

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)
Park in der Burggasse fertiggestellt
Planungsgemeinschaft Ost wird Realität
Ein Haus der Begegnung für die Leopoldstadt
Parkring 8: Ford-Institut zieht ein
Landstraßer Gürtelbrücke: Demontage der alten Hauptträger
Neuer Ärztlicher Leiter des Psychiatrischen Krankenhauses

LOKAL:
(orange)
Verkehrsmaßnahmen: Kaiserstraße Einbahn
Wiener Orden für ÖAMTC-Pannenfahrer
Bürgermeister gratulierte "Austria"
11. Simmeringer Kindergarten eröffnet

Kultur:
(gelb)
100 Jahre Schrammelmusik

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

13. april 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 830

k o m m u n a l :

geehrte redaktion

.....

1 wien, 13.4. (rk) die untersuchungen im stadterneuerungsgebiet ottakring sind abgeschlossen. die vorarbeiten wurden in einer broschuere zusammengefasst, die ergebnisse werden im rahmen einer ausstellung am 21. april veroeffentlicht. ueber die naechsten schritte im ersten assanierungsgebiet von wien werden sie vizebuergemeister hubert p f o c h , planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und bezirksvorsteher josef s r p in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

informieren. wir laden sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 20. april, 18 uhr.

ort: bezirksvorsteherung ottakring, wien 16, richard wagnerplatz 19.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0840

k u l t u r :

100 jahre schrammelmusik:

festkonzert im palais schwarzenberg

6 wien, 13.4. (rk) kommenden sonntag, den 16. april, um 19.30 uhr findet im marmorsaal des palais schwarzenberg anlaesslich des zehnjährigen bestands der gebroeder schrammel-gesellschaft und der hundertsten wiederkehr der gruendung des schrammelquartetts ein festkonzert statt. das konzert steht unter dem ehrenschatz von buergermeister leopold g r a t z . auf dem programm stehen unter anderem kompositionen von johann und josef s c h r a m m e l sowie alois s t r o h m a y e r . ausfuehrende sind die mitglieder des ensembles des klassischen wiener schrammelquartetts. prof. lois b o e c k (1. geige), prof. anton p y r k n e r (2. geige), prof. richard s c h o e n h o f e r (g-klarinetten) und fritz m a t o u s c h e k (kontra-gitarre). weitere mitwirkende sind kammerschauspieler fritz l e h m a n n (gesang und rezitation) und walter d e u t s c h von der wiener musikhochschule.

karten fuer diese veranstaltung sind in der bezirksvorstellung hernals, elterleinplatz 14, in den kartenbueros der inneren stadt sowie an der abendkasse erhaeltlich. (zi)

0939

k o m m u n a l :

=====

park in der burggasse vor kurzem fertiggestellt

2 wien, 13.4. (rk) einen neuen park gibt es nun im 7. bezirk: die gruenflaeche in der burggasse wurde vom stadtgartenamt vor kurzem fertiggestellt. an der stelle der alten markthalle befindet sich nun ein kleiner park mit einem kinderspielplatz, mit einem ruhebereich fuer die parkbesucher und einer pergola, die eine art gruene laube bilden wird.

der neue park in der burggasse ist uebrigens nach langer zeit auch wieder ein park mit einem parkgitter. zum schutz gegen laerm und staub von der strasse wurden entlang dieses gitters straeucher gepflanzt. (hs)

0843

ein neues haus der begegnung fuer die leopoldstadt

4 wien, 13.4. (rk) ein "haus der begegnung" fuer die leopoldstadt wird vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r samstag, dem 15. april, um 10 uhr am praterstern 1 eroeffnen. es ist dies das neunte haus der begegnung in wien. (may)

0909

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahmen:

kaiserstrasse einbahn

5 wien, 13.4. (rk) am montag, dem 17. april, beginnen in der kaiserstrasse zwischen westbahnstrasse und mariahilfer strasse im 7. bezirk gleisbauarbeiten. die kaiserstrasse wird fuer die dauer von etwa sieben wochen fuer den verkehr in richtung westbahnstrasse gesperrt und somit einbahn zur mariahilfer strasse. anschliessend werden voraussichtlich etwa zehn wochen lang arbeiten auf dem anderen gleis durchgefuehrt. die einbahnfuehrung der kaiserstrasse wird ab diesem zeitpunkt umgedreht. unmittelbar im anschluss an die gleisbauarbeiten wird die fahrbahndecke in der kaiserstrasse erneuert. vor abschluss der arbeiten kommt es fuer etwa zwei wochen noch einmal zu einer umdrehung der einbahnfuehrung der kaiserstrasse in richtung mariahilfer strasse. insgesamt werden die arbeiten voraussichtlich etwa fuenf monate dauern. die kreuzungsbereiche der kaiserstrasse mit der seidengasse, stollgasse und apollo-gasse werden tagsueber fuer den verkehr freigehalten.

arbeiten am karlsplatz

im bereich des karlsplatzes muessen einige schadhafte betonplatten ausgewechselt werden. die behebung der maengel erfolgt auf kosten der firma, die die bauarbeiten durchgefuehrt hatte. da die arbeiten ausschliesslich waehrend der nacht, zwischen 22 uhr und 4.30 uhr, durchgefuehrt werden, kommt es dabei zu keinen nennenswerten verkehrsbehinderungen. die arbeiten beginnen in der nacht von montag, dem 17. april, auf diensttag, den 18. april, und werden etwa drei wochen dauern. in der wiedner hauptstrasse vor der evangelischen schule, an den kreuzungen kaerntner strasse/b 1 und akademiestrasse/b 1 sowie im bereich dumbastrasse und maderstrasse ist waehrend der nachtstunden mit fahrbahnverengungen zu rechnen. (ger)

frauenstiftgasse wird gesperrt

wegen strassenbauarbeiten wird die frauenstiftgasse in floridsdorf, das ist die verlaengerung der siemensstrasse, ab 18. april

13. april 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 834

zwischen amtsstrasse und baumergasse gesperrt. die umleitung fuehrt ueber die gerasdorfer strasse und die baumergasse. von der umleitung sind in fahrtrichtung stadtauswaerts auch die autobuslinien 30 a und 32 a betroffen, in der gegenrichtung tritt fuer sie keine behinderung auf.

die arbeiten werden voraussichtlich acht wochen in anspruch nehmen. (and)

0914

k o m m u n a l :

=====

staatsvertrag unterzeichnet - planungsgemeinschaft ost wird realitaet

3 wien, 13.4. (rk) der staatsvertrag fuer die errichtung einer planungsgemeinschaft ost zwischen den laendern wien, niederoesterreich und burgenland ist unterzeichnet. die landeshauptleute leopold gratz, andreas mauerer und dr. theodor kerry haben die weichen fuer eine wirtschaftliche zusammenarbeit der ostregion gestellt.

nach dem feierlichen festakt, der um 13 uhr in der franzensburg im schloss laxenburg stattfand, sprachen die drei landeshauptleute im rahmen einer pressekonferenz ueber die notwendigkeit eines "vereinigten ostoesterreichs" und gaben die zukuenftigen ziele der zusammenarbeit bekannt.

die initiative zu dem dreilaendervertrag geht auf landeshauptmann leopold gratz zurueck, der am 17. februar 1977 die beiden laender niederoesterreich und burgenland zum abschluss einer gesetzlich und politisch fundierten planungsgemeinschaft einlud. mit der fuehrung der detailverhandlungen wurde der wiener planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer beauftragt. im sinne des staatsvertrages hat die planungsgemeinschaft ost folgende aufgaben zu erfuellen:

- 1) ausarbeitung gemeinsamer raumordnungsziele,
- 2) fachliche und zeitliche koordinierung raumwirksamer planungen, die die interessen der beteiligten laender beruehren,
- 3) vertretung gemeinsamer interessen auf dem gebiet der raumordnung gegenueber dritten,
- 4) gemeinsame durchfuehrung von forschungsvorhaben, die fuer die raumordnung in den drei laendern von bedeutung sind.

es werden aber auch angelegenheiten behandelt, die lediglich die interessen zweier laender beruehren. mit der durchfuehrung der aufgaben sind die geschaeftsstelle, das koordinationsorgan und das beschlussorgan betraut. der geschaeftsstelle obliegt die fachliche leitung, die wiederum von beamteten raumordnungsreferenten wahrgenommen wird. das koordinationsorgan setzt sich aus den landesamtsdirektoren der drei beteiligten laender zusammen, das beschlussorgan

besteht aus den drei Landeshauptleuten und den politischen planungs- und finanzreferenten. sobald alle ratifikationsurkunden bei der verbindungsstelle der bundeslaender hinterlegt sind, tritt die vereinbarung nach einem monat in kraft.

gemeinsame probleme wien - niederoesterreich - burgenland
die ostregion ist in bevoelkerungsmaessiger und wirtschaftlicher hinsicht die weitaus groesste und staerkste region oesterreichs. auf einer flaeche von rund 28 prozent des oesterreichischen staatsgebietes leben mehr als 44 prozent aller einwohner oesterreichs. 47 prozent aller nichtlandwirtschaftlich berufstaetigen erarbeiten mehr als 48 prozent des bruttonationalproduktes. dass sich die ostregion auch weiterhin guenstig entwickelt, ist daher ein regionales wie ein gesamtoesterreichisches anliegen.

von bundesweiter bedeutung waere es, wenn die ostregion auf internationaler ebene zusaetzliche funktionen gewinnt und vor allem den anschluss an das europaeische hauptverkehrs-wegenetz wiederherstellt. durch den eisernen vorhang in eine randlage gedraengt sowie durch den ausbau der westlichen hauptverkehrsstroeme wie der tauernautobahn oder der pyhrnautobahn benachteiligt, laeuft die ostregion immer mehr gefahr, umfahren zu werden. die verkehrsmaessige einbindung in das grossraeumige verkehrswegenetz soll daher von der planungsgemeinschaft ost angestrebt und gefoerdert werden.

die hauptaufgaben der planungsgemeinschaft auf regionaler ebene ist es, bereits erkannte probleme der drei bundeslaender gemeinsam zu bewaeltigen. es sind dies unter anderen:

- o die festlegung und gestaltung von regionalen entwicklungsachsen,
- o die ansiedlung und verlegung von industriebetrieben,
- o die bewaeltigung des verkehrsaufkommens bei zunehmendem pendler,- ausflugs,- und freizeitverkehr,
- o die abstimmung der flaechenwidmungsplanung in den grenzbereichen,
- o die unterschuetzung der gefaehrdeten landschaftsteile,
- o die ver- und entsorgung von siedlungsgebieten im grenzbereich wien-niederoesterreich-burgenland,
- o die schaffung von infrastrukturellen einrichtungen im wiener umland.

konkrete beispiele sind etwa: die gestaltung des donaubereiches wien, die errichtung der flughafenautobahn oder der donauuferauto-

bahn, die regulierung der schwechat.

der bisher nur auf grundsatzbeschluss basierenden laenderzusammenarbeit fehlte das politische fundament in form eines politischen beschlussgremiums. deshalb konnte eine reihe von raumordnungsbedeutsamer massnahmen fuer die ostregion wohl erarbeitet und zur diskussion gestellt, nicht jedoch einer politischen loesung zugefuehrt werden.

bisherige zusammenarbeit

dass planungen in den drei bundeslaendern nicht mit deren landesgrenzen zusammenfallen koennen, wurde bereits in den sechzigerjahren erkannt. der erste schritt zur zusammenarbeit war die gruendung der "laxenburg betriebs ges.m.b.h.". am 16. maerz 1962 unterzeichneten im schloss laxenburg die beiden landeshauptleute franz jonas und dr. h.c. ing. figl einen gesellschaftsvertrag, der die gemeinsame wiederherstellung, erhaltung und den ausbau des schlosses laxenburg samt der parkanlage und die schaffung eines erholungsgebietes sicherte. weiterer ausdruck einer kooperation zwischen den beiden bundeslaendern war die planung und der ausbau des flughafens wien-schwechat. 1967 wurde auf uebereinstimmenden beschluss der beiden landesregierungen die planungsgemeinschaft wien-niederoesterreich gegrundet. die landeshauptleute bruno marek und dipl.-ing. eduard hartmann stellten die weichen, doch die beschluesse des komitees hatten lediglich den wert von empfehlungen, ein neunbaendiger massnahmenkatalog wurde bis jetzt nicht realisiert.

wesentlich effizienter arbeitet der 1974 ebenfalls in laxenburg gegrundete "verein niederoesterreich - wien - gemeinsame erholungsraeume". dem erholungsverein stehen jaehrlich 10 millionen aus den budgets der beiden laender zur verfuegung. mit diesem betrag werden fuer erholung nutzbare flaechen angekauft, erholungsgebiete angelegt und ausgebaut und landschaftsgebiete unter schutz gestellt. neuestes projekt: die simmeringer haide soll erholungsgebiet werden, mit baeumen, spielwiesen, kinderspielplaetzen und einem radweg richtung schwechat.

im september 1974 riefen der bund und die laender wien, niederoesterreich und burgenland die verkehrsverbund-organisationsgesellschaft ins leben. sie soll die vorarbeiten fuer die bildung eines

verkehrsverbundes durchfuehren und die voraussetzung fuer die gruen-
dung einer entsprechenden gesellschaft schaffen. die aufgabe des
verkehrsverbundes ist es, die attraktivitaet und leistungsfaeahigkeit
des oeffentlichen verkehrs in wien und in teilen niederoesterreichs
und des burgenlandes zu verbessern. der verbundplanungsraum hat einen
unmittelbaren einzugsbereich von ueber 7.000 quadratkilometer mit
insgesamt 236 gemeinden und 2,350.000 einwohnern.

neben den verschiedenen formen der zusammenarbeit auf landes-
ebene bestehen vertragliche vereinbarungen zwischen wien und den
gemeinden des umlandes zur ver- und entsorgung hinsichtlich von
strom, gas, wasser, abwasser, muell, telefon und abmachungen mit der
wiener feuerwehr zur hilfeleistung in niederoesterreich. mit dem
staatsvertrag zur ''planungsgemeinschaft ost'' erhaelt ostoesterreich
erstmals seit vielen jahren wieder die chance, zu einem zentralraum
zu werden, der historisch, kulturell und wirtschaftlich eine einheit
darstellt. (ba) (forts.)

0936

L o k a l :

=====

wiener orden fuer oeamtc-pannenfahrer

11 wien, 13.4. (rk) fuer ihre langjaehrige taetigkeit im dienste der bevoelkerung der bundeshauptstadt wurden donnerstag im rathaus 16 mitarbeiter des oeamtc mit verdienstzeichen des landes wien ausgezeichnet. landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h ueberreichte die auszeichnungen. polizeigruppeninspektor friedrich r o d t , der sich um den aufbau des oeamtc-zweigvereins 'polizei - motorsport wien' bemueht hat, wurde mit dem goldenen verdienstzeichen geehrt. fuenfzehn weitere klub-mitarbeiter - pannenfahrer, pruefer und stuetzpunktleiter - erhielten das silberne verdienstzeichen.

pfoch wies in seiner ansprache auf die bedeutung dieser grossen kraftfahrerorganisation hin, vor allem auf ihre bemuehungen um mehr sicherheit auf den strassen und um verbesserung der verkehrsverhaeltnisse, die ueber den kreis der autofahrer hinaus der gesamten bevoelkerung zugute kommen. (smo)

1117

L o k a l :

=====

buengermeister gratulierte "austria"

13 wien, 13.4. (rk) buengermeister leopold g r a t z sprach donnerstag telegrafisch den spielern, trainern und sonstigen mitwirkenden des wiener fussballclubs "austria memphis" anlaesslich des grossen sportlichen erfolges beim gestrigen europacup-spiel die besten glueckwuensche aus.

"dass ein wiener traditionsverein wie die austria den einzug ins finale des europacups geschafft hat, freut nicht nur die fussballbegeisterten, sondern darueber hinaus alle wienerinnen und wiener. wir alle werden am 3. mai die daumen druecken", telgrafierte gratz. (red)

1227

11. simmeringer kindergarten eroeffnet

14 wien, 13.4. (rk) in der lorystrasse 126 im 11. bezirk eroeffnete in vertretung der erkrankten vizebuengermeisterin gertrude froehlich-sandner gr. kurt h o l u b a r z donnerstag den 11. kindergarten der stadt wien im 11. bezirk. das kindertagesheim, das in einer wohnhausanlage der gemeinnuetzigen wohnungs- und siedlungsgenossenschaft der wiener staedtischen unternehmungen untergebracht ist, verfuegt ueber eine kindergarten- und eine hortgruppe. in der lorystrasse gibt es noch einen zweiten staedtischen kindergarten.

(may)

1240

k o m m u n a l :

=====

parkring 8: ford-institut zieht ein

15 wien, 13.4. (rk) in das gebaeude der ehemaligen polizeidirektion, parkring 8, zieht das "institut fuer hoehere studien und wissenschaftliche forschung wien" (ford-institut) ein. der entsprechende mietvertrag wurde donnerstag im gemeinderatsausschuss fuer wohnen einstimmig genehmigt.

das institut benuetzt derzeit ein gemeindeeigenes mietobjekt in 6, stumpergasse 56, das fuer den staendig steigenden aufgabenbereich des ford-instituts zu klein geworden ist. die raeume am parkring 8 werden ausreichen, muessen jedoch mit betraechtlichem geldaufwand instandgesetzt und adaptiert werden. die instandsetzungskosten traegt das institut. weil diese kosten so hoch sind, wurde im mietvertrag nur ein jaehrlicher anerkennungsmietzins von 1.000 schilling festgesetzt. (smo)

1243

k o m m u n a l :

=====

Landstrasser guertelbruecke: demontage der alten haupttraeger

16 wien, 13.4. (rk) die landstrasser guertelbruecke ueber die schnellbahn, deren neubau am 16. jaenner begonnen wurde, entsteht gewissermassen "auf raten". in der nacht auf donnerstag wurden, wie bautenstadtrat hans b o e c k der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, die alten haupttraeger im mittelteil des brueckenbauwerks demontiert. sie sind 15 meter lang, aus stahlblech gefertigt und wiegen pro stueck rund 30 tonnen.

mit hilfe eines autokrans muessen insgesamt zehn alte traeger abgehoben werden. dann wird der obere teil der beiden widerlager 1,5 meter tief abgeschremmt, damit eine neue auflagebank aus stahlbeton hergestellt werden kann. damit waehrend des neubaus der landstrasser guertelbruecke der schnellbahnverkehr nicht gestoert wird, wurde ein 60 meter langes, fugendichtes schutzgeruest aus holz errichtet. das neue tragwerk wird aus fertigteilen bestehen: etwa ab ende mai werden neun stahlbetontraeger eingehoben, die ein fertigteilbetonwerk in wiener neustadt erzeugt.

vor beginn des zweiten bauabschnitts muss der strassenverkehr in richtung suedbahnhof von der pionierbruecke auf den neuen mittelteil der landstrasser guertelbruecke umgelegt werden. nach demontage der pionierbruecke und des darunterliegenden alten tragwerks erfolgt der neubau des noerdlichen brueckenteils.

die dritte bauphase betrifft schliesslich den suedlichen brueckenteil, auf dem die gleise der strassenbahn liegen, und die acht meter betragende verbreiterung des brueckenbauwerks. diese phase wird in angriff genommen, nachdem die gleise provisorisch auf die brueckenmitte verlegt sind. die umleitung des strassenverkehrs in richtung simmering bleibt waehrend der gesamten bauzeit aufrecht.

die neue landstrasser guertelbruecke wird voraussichtlich im april 1979 wieder uneingeschraenkt dem verkehr zur verfuegung stehen. die strassenbahn wird dann nach rueckverlegung der gleise so wie bisher wieder das suedliche brueckendrittel befahren. die methode, eine bruecke abschnittsweise neu zu bauen, um die verkehrsbehinderungen so gering wie moeglich zu halten, wurde bekanntlich bereits bei der kagraner bruecke ueber die alte donau mit erfolg angewandt. (we)

k o m m u n a l :

=====

neuer aerztlicher leiter im psychiatrischen krankenhaushaus

17 wien, 13.4. (rk) im psychiatrischen krankenhaushaus baumgartner hoehe wurde donnerstag univ.-dozent dr. heinz g a b r i e l von personalstadtrat kurt h e l l e r gemeinsam mit gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in sein amt eingefuehrt. das psychiatrische krankenhaushaus ist die derzeit groesste anstalt in wien und verfuegt ueber rund 2.700 betten. dozent dr. gabriel tritt damit die nachfolge von univ.-dozent dr. wilhelm s o l m s a n, der zehn jahre hindurch diese stelle innehatte und nunmehr in den ruhestand tritt.

sowohl stadtrat heller als auch stadtrat stacher sprachen dem langjaehrigen aerztlichen direktor fuer seine jahrelange taetigkeit ihren herzlichen dank aus. stadtrat heller wies bei dieser gelegenheit unter anderem darauf hin, dass gegenwaertig ueber 20.000 staedtische bedienstete im gesundheitsbereich beschaeftigt sind. dementsprechend betragen allein die jaehrlichen personalkosten sieben milliarden s.

stadtrat stacher widmete sich sehr ausfuehrlich den organisatorischen und medizinischen massnahmen auf dem gebiete der psychiatrischen versorgung in wien, wobei er in diesem zusammenhang unter anderem auch auf den forcierten ausbau von aussenstellen im rahmen des psychohygienischen dienstes und die schaffung von wohngemeinschaften hinwies. seiner meinung nach sei es jedoch dafuer unbedingt erforderlich, die zahl der psychiatrischen ausbildungsstellen zu vermehren.

vehement nahm stacher zu den immer wieder in der oeffentlichkeit vorgebrachten kritikern am psychiatrischen krankenhaushaus baumgartner hoehe stellung. laut stacher sei gerade auf diesem sektor in letzter zeit eine menge geschehen. aufgrund verschiedener massnahmen sei das psychiatrische krankenhaushaus keineswegs nur mehr eine "bewahranstalt", sondern verfuege ueber zahlreiche moderne behandlungs- und therapieeinrichtungen. (zi)